kommen, dann wollen wir weiter. Frau Wirthin, rief er zur Thür hinaus, was haben wir zu bezahlen?" „Ich werde gleich die Güte haben, antwortete sie aus der Küche heraus, Ihnen die Rechnung zu bringen." Sie kam eben so geziert einher geschritten als vorher und sagte: es beträgt alles zusammen Einen Thaler und vier Groschen. Wir sahen einander an, daß eine Flasche Weins von mäßiger Güte und ein Bündchen Heu so viel kosten sollte, und da sie unsre Befremdung merkte, meynte sie, hohe Herrschaften bezahlten gern, was sie genössen, etwas theuer, wenn sie nur anständig behandelt und gut unterhalten würden, ihre Erziehung und Bildung habe ihren Aeltern viel Geld und ihr selbst viel Zeit und Reisen gekostet, daher es wohl billig sey, wenn sie das bey ihren Rechnungen mit in Anschlag brächte. Herr Elfeld zahlte das Geld auf den Tisch und sagte, er werde der Frau Wirthin ausgezeichnete Artigkeit zu rühmen wissen. Unterweges gab die hochgebildete Madam noch viel Stoff zur Unterhaltung her und Herr Elfeld nahm davon Gelegenheit, seinen Kindern noch manche treffliche Regel zu geben, wie sie ihren Körper tragen und alles Gezwungene und Unna-

https://doi.org/10.24355/dbp=084-20220322144-0